

Patienten, die zu uns kommen, erzählen uns ihre Geschichte. Sie berichten von Beschwerden, Symptomen, Beziehungen, Leid und Verlust. Jede Geschichte ist wie ein Buch. Mal dicker, mal dünner; mal spannend, mal verwirrend. Manches wird verständlich, vieles nicht.

Aber letztlich fängt jedes Buch auf der Zeichenebene mit den Buchstaben an. Aus den Buchstaben werden Wörter, die über die Anwendung einer Grammatik zu Sätzen werden. Die Sätze beschreiben etwas aus unserem Leben, das nicht selten wie in Abschnitte, also Kapitel, untergliedert ist. Das eine geht zu Ende, das nächste fängt an, aber sie haben einen Bezug zueinander.

Die modellhaften Überlegungen Thure von Uexkülls sind wie die Zeichen und Grammatik unserer Sprache – angewendet auf die Medizin. Sie sollen helfen, die Geschichten unserer Patienten besser zu verstehen. Was lesen wir? In welchem Kapitel befinden wir uns? Gibt es „*hidden tracks*“, also versteckte Kapitel, die wir nicht zu Gehör bekommen, die aber unabdingbar sind für das Verstehen?

Das sind die Grundgedanken der **Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)**, die 1992 gegründet wurde. Um Bücher zu lesen, muss man weder Linguist noch Philosoph sein. Aber in der praktischen Anwendung unseres Heilberufes ist es hilfreich, sich mit der Ordnung und Struktur der uns dargebotenen Geschichten zu beschäftigen. In der Akademie sind Praktiker aller Fachrichtungen vertreten. Die Prinzipien sind ubiquitär anwendbar, und die Beschäftigung mit Zeichen ist alles andere als trockene Theorie.

Die AIM ist eine lebendige Akademie, die vom Disput, vom Austausch lebt. Sie ist in Regionalgruppen organisiert, die unterschiedlich aktiv sind. Wir treffen uns jährlich zu sogenannten Werkstätten oder Tagungen, wo wir, basierend auf den Modellvorstellungen, unser tägliches Tun reflexiv hinterfragen. Wir forschen, wir unterstützen Kolleginnen und Kollegen am Beginn ihres beruflichen Werdegangs. Aber wir sind keine Lehrenden, sondern Lernende im Umgang mit unseren Patienten.

Für eine bessere Medizin:
www.uexkuell-akademie.de

November | 14
2019 | **14**
SOIRÉE AM DOM 20:00



Freiheit als Unterwerfung

Die neoliberale Zerstörung der Sozialsysteme

Der Neoliberalismus zerstört unsere Sozialsysteme

Mausfelds These ist so einfach wie verstörend zugleich: Im pervertierten Freiheitsbegriff des Neoliberalismus bezieht sich die Freiheit einer Person darauf, dass sie sich den Kräften des freien Marktes zu unterwerfen hat. Scheitert die Person, ist sie selber schuld und darf dies nicht den gesellschaftlichen Verhältnissen zuschreiben.

Alle Bereiche der Gesellschaft gehorchen den ökonomischen Kriterien der Marktlogik und des Wettbewerbs. Die propagandistische Behauptung der „Alternativlosigkeit“ und die grundlegend antidemokratische Haltung – Demokratie wird im Neoliberalismus als unzulässige Marktstörung verstanden – stellen wesentliche Merkmale eines Totalitarismus dar, der zunehmend unsere Sozialsysteme bedroht beziehungsweise zerstört.

Rainer Mausfeld wird nach seinem Vortrag seine Thesen gemeinsam mit dem Chirurgen und Publizisten Bernd Hontschik aus Frankfurt diskutieren.

Mausfeld ist Professor für Psychologie. Er hatte bis zu seiner Emeritierung den Lehrstuhl für Wahrnehmung- und Kognitionsforschung an der Universität Kiel inne. Sein Thema sind die neoliberale Ideologie, die Umwandlung der Demokratie in einen autoritären Sicherheitsstaat und psychologische Techniken des Meinungs- und Empörungsmanagements. 2018 erschien sein Buch: „Warum schweigen die Lämmer?“ im Frankfurter Westend Verlag.

Öffentlicher Vortrag

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main



Vertrauen und Trauma

als Widerspruch und Wirklichkeit

21. JAHRESTAGUNG DER
THURE VON UEXKÜLL-AKADEMIE
FÜR INTEGRIERTE MEDIZIN (AIM)

November | 14
2019 | **16**
FRANKFURT AM MAIN



THURE VON
UEXKÜLL-AKADEMIE
FÜR INTEGRIERTE MEDIZIN



HOSPITAL
ZUM HEILIGEN GEIST

VERTRAUEN UND TRAUMA

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Vertrauen und Trauma sind zwei Begriffe, die sich nicht nur zu widersprechen, sondern einander fast auszuschließen scheinen. Sie bilden einen enormen Spannungsbogen, den wir bewusst für die **21. Jahrestagung der Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)** aufgegriffen haben und bearbeiten möchten.

Traumatisierungen können auf allen Systemebenen stattfinden. Die Chirurgin kennt den Begriff ebenso wie der Psychotherapeut, auch wenn beide nicht selten etwas Unterschiedliches meinen. Aber auch soziale Systeme können traumatisierend wirken. Umgekehrt sind wir, um überleben zu können, stets auf Vertrauen angewiesen: Vertrauen in andere Menschen, in unser eigenes Tun oder in Geschehnisse, auf die wir keinen Einfluss haben.

Wir haben ganz unterschiedliche Expertinnen und Experten nach Frankfurt eingeladen und möchten den Widerspruch, aber auch die Wirklichkeit der beiden Begriffe beleuchten.

Einer langen Tradition folgend, sind die Frankfurter Tagungen der AIM stets auch politisch. Rainer Mausfeld, emeritierter Professor für Allgemeine Psychologie der Universität Kiel, bildet daher im Rahmen der Soirée am Dom mit seinem Beitrag „Freiheit als Unterwerfung - Die neoliberale Zerstörung der Sozialsysteme“ einen streitbaren Auftakt zu unserer Tagung am Donnerstagabend. Moderiert wird die Veranstaltung von Bernd Hontschik, Chirurg und Publizist, der viele Jahre lang Vorstandsmitglied der AIM war.

Wie in den Jahren zuvor, veranstalten wir auch diese Jahrestagung wieder gemeinsam mit der Psychosomatischen Klinik des Hospital zum Heiligen Geist. Wolfgang Merkle ist langjähriges Mitglied der AIM, er wird unter anderem von Patienten mit chronischen Schmerzstörungen berichten.

Besonders freuen wir uns, dass wir wieder im Haus am Dom mitten im Herzen Frankfurts tagen können. Für uns ist dieser Ort ein Kristallisationspunkt einer lebendigen und integrierenden Diskussion!

Kommen Sie nach Frankfurt am Main und diskutieren Sie mit.

Herzliche Grüße,

Gisela Volck und Sven Eisenreich

Für den Vorstand der Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019

15.00-18.00 Uhr **Von traumatischen Erfahrungen erzählen - Am Beispiel von Frauen mit der Diagnose Borderline-Persönlichkeitsstörung**

Linguistischer Workshop mit Elisabeth Gülich und Christiane Tilly (Bielefeld)

20.00-22.00 Uhr **Freiheit als Unterwerfung - Die neoliberale Zerstörung der Sozialsysteme**

*Soirée am Dom mit Rainer Mausfeld
Moderation und Diskussion: Bernd Hontschik*

FREITAG, 15. NOVEMBER 2019

09.00-09.30 Uhr **Begrüßung**

09.30-10.30 Uhr **Trauma: Ein Konzept zwischen Wahrheit, Irrtum und Lüge**

Ulrich Sachsse (Göttingen)

10.30-11.30 Uhr **Dem Trauma entrinnen oder „dem Tod ein Schnippchen schlagen“**

Miriam Maertens (Zürich) im Interview

11.30-12.00 Uhr KAFFEEPAUSE

12.00-13.00 Uhr **Das Trauma als Schmerz. Einblicke in die Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie (IMS)**

Gerd Neidhart und Wolfgang Merkle (Frankfurt)

13.00-14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

14.00-15.00 Uhr **Dem Trauma trotzen: Von der psychotherapeutischen Arbeit mit Geflüchteten**

Marianne Rauwald (Frankfurt)

15.00-16.00 Uhr **Traum und Albtraum: Von der Arbeit im Schlaf**

Tanja Lange (Lübeck)

16.15-17.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

18.00-19.30 Uhr Mitgliederversammlung, Vorstandswahl

ab 19.30 Uhr Geselliger Abend im Haus am Dom

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019

09.00-10.00 Uhr **Unverfügbar kostbar - Zur Bedeutung des Vertrauens für die Medizin**

Giovanni Maio (Freiburg)

10.00-11.00 Uhr **Vertrauen ins Gesundheitssystem? Erfahrungen des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland**

Gerhard Trabert (Wiesbaden)

11.00-11.30 Uhr KAFFEEPAUSE

11.30-12.30 Uhr **Vertrauen in sich selbst? Mein Weg als junge Ärztin**

Cornelia Ploeger (Frankfurt)

12.30-13.00 Uhr ABSCHLUSSPLENUM

ALLGEMEINES

Alle Veranstaltungen dieser Tagung, beginnend mit dem linguistischen Workshop am 14. November 2019, der öffentlichen Abendveranstaltung am selben Tag, alle Vorträge, Arbeitsgruppen und die Mitgliederversammlung der **Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)** finden im Haus am Dom statt, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, (Tel. 069 - 800 8718 - 0). Mittagessen ist im Restaurant Cucina delle Grazie im Haus am Dom möglich. In der Umgebung des Tagungsortes befindet sich außerdem eine Reihe von weiteren Restaurants.

Anfragen und Ihre Anmeldung für die Tagung richten Sie bitte ausschließlich per Mail an:

frankfurt2019@uexkuell-akademie.de

Tagungsgebühren	vor	nach dem 30. September 2019
Mitglieder AIM, DKPM	180,--€	200,--€
Nichtmitglieder	200,--€	220,--€
Studenten (AIM-Mitglied)	frei	frei (Anmeldung erforderlich)
Studenten (Kein AIM-Mitglied)	20,--€	20,--€
Pflegekräfte	frei	frei (Anmeldung erforderlich)

Die Tagungsgebühr überweisen Sie bitte an:

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Kontoinhaber: Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin

IBAN DE 13 6805 0101 0013 9403 60

BIC FRSPDE66XXX

Stichwort: Jahrestagung AIM Frankfurt 2019 und Ihr Name

ANREISE

Schützen Sie die Umwelt und reisen Sie mit dem Zug an. Das Haus am Dom ist mit der U-Bahn-Linie U4 und U5 direkt vom Hauptbahnhof erreichbar, Haltestelle Dom/Römer.



Anmeldeformular online!
Barcode scannen und anmelden.